

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einführung	23
Kapitel 1. Kulturwandel an den Hochschulen?	28
A. US-Amerikanische Hochschulen	28
B. Deutsche Hochschulen	35
I. Gesellschaftlicher Wandel an deutschen Hochschulen	35
II. Trigger-Warnungen an deutschen Hochschulen	37
III. Drei Szenarien	39
1. Die Trigger-Warnungs-Maßnahme	40
2. Forderung der Studierenden	41
3. Verwendung durch Lehrende	42
4. Fazit	43
C. Persönlichkeitsentfaltung in Academia	43
I. Die Hochschule als Ausbildungsort	43
II. Persönlichkeitsentfaltung durch Identitätsbildung	46
III. Hochschule und Identitätsbildung	48
IV. Fazit: Sondersituation Hochschule	49
D. Resümee	49
Kapitel 2. Gegenstand und Gang der Untersuchung	50
Teil I – Grundlagen	53
Kapitel 3. Definition des Phänomens	53
Kapitel 4. Abgrenzung	55
A. Alterskennzeichnung / advisory warnings	56
B. Inhaltskennzeichnungen / content descriptions, content warnings	56
C. Resümee	58
Kapitel 5. Ursprung	59
A. Medizinischer Fachbegriff	60
I. Essstörungen	60
II. Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)	61
B. Einzug in den allgemeinen Sprachgebrauch	62

C. Resümee	64
Kapitel 6. Fazit	64
Teil 2 – Grundrechte in Academia	65
Kapitel 7. Die Grundrechte der Lehrenden in Academia	65
A. Wissenschafts-, Forschungs- und Lehrfreiheit, Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG	66
I. Eigenständigkeit der einzelnen Schutzbereiche	66
1. Einheitliches Grundrecht (herrschende Meinung)	68
2. Drei eigenständige Grundrechte	70
a) Lehrfreiheit	71
aa) Grammatikalische und semantische Auslegung	71
bb) Systematische Auslegung	73
cc) Historische Auslegung	75
dd) Teleologische Auslegung	78
ee) Fazit	84
b) Wissenschafts- und Forschungsfreiheit	85
3. Resümee	87
II. Umfangreicher Schutz der gesamten akademischen Tätigkeit (Schutzbereich)	88
1. Sachlicher Schutzbereich	88
a) Lehrfreiheit	88
b) Forschungsfreiheit	92
c) Wissenschaftsfreiheit	93
2. Grundrechtsträger*innen und Grundrechtsverpflichtete	94
a) Lehrfreiheit	94
b) Forschungsfreiheit	95
c) Wissenschaftsfreiheit	95
d) Hochschulen als Grundrechtsträgerinnen	96
e) Grundrechtsverpflichtete	96
3. Fazit	97
III. Relevanz der Wissenschafts-, Forschungs- und Lehrfreiheit mit Blick auf Trigger-Warnungen	97
IV. Schutzdimensionen der Lehrfreiheit	99
1. Subjektiv-rechtliche Dimension	99
a) Abwehrrecht	100
b) Originäres Leistungsrecht	100

c) Teilnahmerecht	101
2. Objektiv-rechtliche Dimension	102
a) Grundrechtliche Schutzpflicht	103
b) Einrichtungsgarantie	105
c) Mittelbare Drittwirkung	106
3. Fazit	106
V. Eingriff in die Lehrfreiheit durch Trigger-Warnungen	107
1. Vorschrift durch Hochschulverwaltung (Trigger-Warnungs-Maßnahme)	107
a) Schutzbereich	108
b) Eingriff	108
aa) Verbot bestimmter Inhalte oder Themen	110
bb) Einschüchterungseffekt als Eingriff in die Lehrfreiheit	110
(1) Einschüchterungseffekt nach bundesverfassungsgerichtlicher Rechtsprechung	111
(2) Mittelbarer Eingriff durch den <i>chilling effect</i>	114
cc) Trigger-Warnungen als Vorschrift zur Methodenwahl	115
c) Resümee	116
2. Forderung durch Studierende	117
3. Verwendung durch andere Lehrende	118
4. Sonderfall: University of Chicago – Verbot von Trigger-Warnungen	118
a) Eingriff in die Lehrfreiheit	119
b) Notwendigkeit einer solchen Maßnahme	119
aa) Existenz einer staatlichen Schutzpflicht	119
bb) Staatliche Schutzpflicht vor Trigger-Warnungen	120
c) Resümee	121
VI. Fazit	122
B. Meinungsfreiheit	122
I. Anwendungsbereich der Meinungsfreiheit in Academia	122
II. Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG und Trigger-Warnungen	124
1. Eingriff	126
a) Einschüchterungseffekt nach dem BVerfG	126
b) Mittelbare Grundrechtsverkürzung als Eingriff	128
2. Die Schranken des Art. 5 Abs. 2 GG	129

3. Schranken-Schranken	132
a) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz und Wechselwirkungslehre	132
aa) Legitimes Ziel	133
bb) Geeignetheit	134
cc) Erforderlichkeit	135
dd) Angemessenheit	136
b) Das Zensurverbot als Schranken-Schranke des Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG	136
aa) Der Zensurbegriff im Grundgesetz	136
(1) Formeller Zensurbegriff	137
(2) Materieller Zensurbegriff	138
(3) Vorzensur	139
(4) Nachzensur	139
bb) Sind Trigger-Warnungen Zensur im Sinne des Art. 5 Abs. 1 S. 3 GG?	140
(1) Staatsgerichtetheit	140
(2) Formelles Zensurverfahren	140
(3) Vorzensur	141
cc) Fazit	141
4. Resümee	141
III. Staatliche Schutzpflicht vor Trigger-Warnungen	142
1. Staatliche Schutzpflichten vor Trigger-Warnungen	143
2. Eingriff in die Meinungsfreiheit durch Verwendung von Trigger-Warnungen durch Hochschullehrer-innen und dem wissenschaftlichen Hochschulpersonal	145
3. Resümee	146
IV. Fazit	146
C. Treue zur Verfassung und beamtenrechtliches Mäßigungsgebot	147
I. Bindung an die Treue zur Verfassung	147
II. Beamtenrechtliches Mäßigungsgebot	148
III. Fazit	150
D. Ergebnis	150

Kapitel 8. Grundrechte der Studierenden in Academia	152
A. „Studierenden-Grundrecht“?	152
I. Recht auf (Hochschul-)Bildung	152
1. Internationale Rechtsgrundlagen des Rechts auf Bildung	153
a) Art. 26 AEMR	153
b) Art. 13 Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (IPWirtR)	154
c) Art. 2 S. 1 ZP 1 EMRK	155
d) Art. 14 Abs. 1 Alt. 1 und Alt. 2 GRCh	155
e) Fazit	156
2. Das Recht auf Bildung im Bonner Grundgesetz	156
3. Fazit	158
II. Lern- oder Studierfreiheit	159
1. Studierfreiheit als Teil der Wissenschaftsfreiheit	161
2. Studierfreiheit als Teil der (eigenständigen) Lehrfreiheit	163
a) Historie	164
b) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	166
c) Literatur	167
d) Resümee	172
3. Fazit	173
III. Ausbildungsfreiheit aus Art. 12 Abs. 1 GG	173
1. Sachlicher Schutzbereich	175
a) Wahl der Ausbildungsstätte	175
b) Gestaltung des Studiums: freie Wahl von Lehrveranstaltungen, Schwerpunktsetzung etc.	175
c) Erarbeitung eigener wissenschaftlicher (...) Meinungen	176
d) Fazit	177
2. Personaler Schutzbereich	177
3. Schutzdimensionen	178
4. Resümee	178
IV. Trigger-Warnungen und die Ausbildungsfreiheit	178
1. Ausbildungsfreiheit als Abwehrrecht vs. Trigger-Warnungen	179
2. Teilhaberechtlicher Anspruch auf Trigger-Warnungen	180
3. Schutzpflicht des Staates zur Sicherung der Wahrnehmung der Ausbildungsfreiheit	180

4. Resümee	181
V. Fazit	181
B. Anwendbarkeit von Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG auf Studierende	182
I. Forschungsfreiheit	182
1. Schutzbereich	182
2. Forschungsfreiheit und Trigger-Warnungen	183
II. Wissenschaftsfreiheit	183
1. Schutzbereich	183
2. Trigger-Warnungen und Wissenschaftsfreiheit	184
III. Fazit	184
C. Gleichbehandlung, Art. 3 Abs. 1, Abs. 3 S. 2 GG	185
I. Vorüberlegungen	185
1. Allgemeines	186
2. Schutzdimensionen	187
a) Subjektiv-rechtliche Dimension	187
b) Objektiv-rechtliche Dimension der Gleichheitsrechte	188
III. Verletzung von Art. 3 Abs. 3 GG	189
1. Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG	190
2. Art. 3 Abs. 3 S. 2 GG	192
a) Definition des Begriffs Behinderung	192
b) Benachteiligung aufgrund der Behinderung	193
c) Teilnahmerecht: Anspruch auf Einführung von Trigger-Warnungen	194
III. Art. 3 Abs. 1 i.V.m. Art. 12 Abs. 1 GG und dem Sozialstaatsprinzip	196
IV. Resümee	197
D. Das Recht auf körperliche Unversehrtheit, Art. 2 Abs. 2 GG	197
I. Sachlicher Schutzbereich	198
1. Gesundheit im biologisch-physiologischen Sinn	198
2. Schutz der psychischen Gesundheit	199
3. Fazit	200
II. Persönlicher Schutzbereich	201
III. Fehlende Trigger-Warnungen als Eingriff?	201
IV. Staatliche Schutzpflicht und Trigger-Warnungen	203
1. Trigger-Warnungs-Maßnahme und grundrechtliche Schutzpflicht	203
2. Individueller Schutz- oder Leistungsanspruch auf Trigger-Warnungen	205
V. Fazit	206

E. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	206
I. Dogmatische Grundlagen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	207
1. Allgemeines	207
2. Sphärentheorie	208
II. Ehrschutz	210
1. Allgemeines	210
2. Diskriminierende Themenauswahl als Ehrverletzung	211
a) Themenauswahl mit diskriminierenden Motiven	212
b) Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	213
3. Fazit	215
III. Effektivität von Trigger-Warnungen	215
IV. Fazit	216
F. Meinungsfreiheit	217
I. Einführung einer Trigger-Warnungs-Maßnahme seitens der Hochschule	217
1. Eingriff	217
2. Trigger-Warnungs-Maßnahme als Schranke der Meinungsfreiheit	219
3. Fazit	219
II. Eingriff in die Meinungsfreiheit durch die freiwillige, eigenständige Verwendung von Trigger-Warnungen	220
1. Verwendung durch Lehrende in Lehrveranstaltungen	220
a) Eingriff durch Verwendung von Trigger-Warnungen	220
b) Abwägung zwischen Lehrfreiheit und Meinungsfreiheit	221
2. Verwendung durch Hochschullehrer:innen oder wissenschaftliches Hochschulpersonal in Hochschulveranstaltungen	222
3. Verwendung durch Studierende in Hochschulveranstaltungen	222
4. Fazit	222
III. Notwendigkeit von Trigger-Warnungen aufgrund von staatlichen Schutzpflichten	223
IV. Fazit	225
G. Negative Informationsfreiheit	225
I. Genereller negativer Grundrechtsschutz?	226

II. Negative Informationsfreiheit	227
1. Schutz der negativen Informationsfreiheit	227
2. Schutzbereich	230
3. Schutzdimensionen	231
III. Schutz vor erzwungener Informationsaufnahme durch Trigger-Warnungen?	231
IV. Schutzpflicht des Staates vor der Aufdrängung von Informationen durch Dritte	234
V. Fazit	235
H. Fazit	236
Teil 3 – Erweiterung des Grundrechtsschutzes – das Recht auf akademische Selbstbestimmung	238
Kapitel 9. Grundrechtsinventionen und -innovationen	238
A. Verfassungswandel durch Innovation	240
B. Grundrechtsinvention	243
C. Voraussetzungen des Inventionsprozess	245
I. Innovationsbedarf	246
1. Schutzlücke	247
2. Gesellschaftliche Leitbilder	247
3. Rechtsvergleichende Impulse	248
II. Inventionsmethodik	249
1. Auslegungsmethoden	249
2. Müller'sche Normbereichsanalyse zur Normprogrammanalyse	250
III. Grenzen der Grundrechtsinvention	253
D. Fazit	255
Kapitel 10. Invention des Rechts auf akademische Selbstbestimmung, Art. 2 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 5 Abs. 3 GG	256
A. Inventionsidee	257
I. Schutz des aktiven Seins in Academia: das Recht auf akademische Selbstbestimmung	257
II. Innovationsbedarf	259
1. Fehlende Rechte für Studierende	260
2. Spezifische Risiken und spezifische Gefährdungslage	262
III. Ergebnis	264

B. Methodik	264
I. Normprogrammanalyse	264
1. Analyse	264
2. Dogmatik	266
II. Grenzen der Grundrechtsinvention	269
1. Grundrechte	270
2. Liberale Verfassung	270
C. Fazit	271
Kapitel 11. Ist das Recht auf akademische Selbstbestimmung ein neues Grundrecht?	272
Kapitel 12. Das Recht auf akademische Selbstbestimmung als Grundlage für die Einführung von Trigger-Warnungen?	274
Kapitel 13. Fazit	275
Schluss	277
Anhang	281
Bildnachweise	281
Rechtsprechungsübersicht	284
Literaturverzeichnis	292